

## Urban X-Change Projekt des DVVI

### Internationale Abschlusskonferenz in Berlin

In Berlin fand ein intensives Finale des „Urban X-Change“ Projektes des **Deutschen Volkshochschulverbandes International** statt, bei dem ich als Vertreterin des Fördervereins dabei sein durfte. Es waren zwei glückhafte Tage - Zusammensein mit Weiterbildnern aus ganz verschiedenen Ecken der Welt und sich einig zu wissen in den Anliegen, in der Arbeit FÜR Etwas, für die Kommunen, für die vielfältig zusammengesetzte Gesellschaft.

Im Kopf schwirrt ein Kaleidoskop von Informationen, Impressionen, Diskussionen in großer Dichte und Eindrücklichkeit. Die Abschlusskonferenz stand unter dem Motto

**„Menschen verbinden. Lokal handeln. Global denken / Städtepartnerschaften als Motor für den internationalen Kultur- und Bildungsdialog in herausfordernden Zeiten“.**

Anwesend waren die Akteure aus 9 Städtepartnerschaften Deutschlands mit England, den USA und der Ukraine. Es stand den Partnern frei, die Inhalte der Projekte zu bestimmen – sie mussten nur übereinstimmen mit den **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen** und gemeinschaftlich erarbeitet werden. Und so ging es um ganz unterschiedliche Themen: z.B. um Teilhabe, um Diversität und LGBT, um Willkommenskultur, um Kunst und Gemeinschaft in kriegerischen Zeiten, um Umweltschutz und Integration.

Unsere Gastgeberin am ersten Tag war die Volkshochschule Berlin Mitte, mit einem kiloschweren Programm des aktuellen Herbstsemesters – man bräuchte 12 Jahre ohne Schlaf, um alle Angebote abzuarbeiten, wurden wir launig informiert von der Leiterin Manjiri Palicha. Sie berichtete u.a. von der Etablierung und dem Erfolg einer „African Akademie - schwarze Volkshochschule“ – eine Inspiration.

Inspirationen gab es viele: In immer neuen Konstellationen würfeln zwei gut gelaunte Moderatoren uns in immer wieder neue Gruppen durcheinander und hielten uns an, verschiedene Aspekte in den Fokus zu nehmen. Wir beschrieben einander gegenseitig, wie sich die Arbeit entwickelt hatte, welche neuen Begegnungen, welche Freude, welche Frustrationen, welche intensiven Momente und neue Freundschaften die Projekte mit sich gebracht hatten, um schließlich in einen Event für ein größeres Publikum zu münden. Wir notierten, was gelungen oder gescheitert war, was für Hindernisse aufgetaucht waren, und wie es weitergehen könnte – als Wunschbild und Vision oder rein praktisch auch ohne Geld, denn dieses Projekt ist jetzt abgeschlossen.

Am zweiten Tag kamen in der Landesvertretung des Saarlandes Initiatoren und Geldgeber des Projektes zu Wort: **Annegret Kramp Karrenbauer - die Saarländerin und Präsidentin des DVV - sprach aus dem Herzen und fand ungeteilte Aufmerksamkeit, aber auch Herr Felix Silin, der das Auswärtige Amt vertrat, Julia von Westerholt vom Deutschen Volkshochschulverband und Edith Hammer vom Unesco Institute for Lifelong Learning. Esther Hirsch, Leiterin des DVVI in Bonn, kam mit der Deutschen Bahn leider zu spät, konnte aber noch ein Schlusswort sprechen.**

Zu Wort kamen aber auch ausführlich die Akteure aus Deutschland, den USA, der Ukraine und Großbritannien, denen Gelegenheit gegeben wurde, von ihrer Arbeit zu berichten und ihre Wünsche für zukünftige internationale Zusammenarbeit zu äußern. **Es wurde dringend um weitere Unterstützung gebeten, um aus den Kommunen heraus in den Volkshochschulen, bzw. den Weiterbildungseinrichtungen, für ein gedeihliches Miteinander tätig zu sein – von unten nach oben zu wirken und der gefühlten Machtlosigkeit mit Enthusiasmus und praktischer Arbeit etwas entgegen zu setzen.**



Partnerinnen aus Coventry und Kiel: Anna Emil, Magda Kirndörfer, Kelly Broomfield-White (Coventry), Sandra Smith (Coventry) und Adriana Theessen (vhs-Leiterin)



Abschlusskonferenz –von links nach rechts auf dem Podium: Annegret Kramp-Karrenbauer (Präsidentin des DVV), Kathryn Doyle (Indianapolis, USA), Stephan Kaps (vhs Nienburg), Anastasia Nechyporenko (Lviv City Council, Ukraine), Helen Chicot (Rochdale, Großbritannien), Edith Hammer (Unesco)



Schlussrunde aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer